

Revision der Texte. In n. 115, dem Reichslandfrieden von 1152, ist Kap. 10 im Anfang des zweiten Satzes hinter 'pulsans' auch in dieser Auflage das sinnstörende und nirgend überlieferte Wort 'rusticus' stehen geblieben. Dass im Vorwort S. IV des Ref. Quellensammlung, aus welcher die Herausgeber u. A. auch die Reconstruction des deutschen Urtextes des Landfriedens von 1235 übernommen haben, nur als dem Zeitraume nach willkommene Ergänzung bezeichnet wird, ist wohl nicht ganz zutreffend. Irrthümlich wird im Nachtrag S. 461 bemerkt, dass ich N. A. XXX, 110 eine neue Collation (vielmehr Ausgabe!) von n. 34 (Weisthum von Rense) gegeben habe. Sehr willkommen ist das am Ende des Bandes neu hinzugefügte chronologische Verzeichnis. K. Z.

224. Man hat uns gefälligst ein Werk mit vielen genealogischen Tafeln zugesandt, welches den Titel führt: Árpád Vére irta Zarándy A. Gáspár. Hohenlohe (Budapest 1904). Da es in Magyarischer Sprache geschrieben ist, können wir es nicht verstehen. Es scheint den genealogischen Zusammenhang der Hohenlohe mit den Arpadischen Königen zu behandeln. O. H.-E.

225. In dem ersten Kapitel seiner Geschichte der Deutschen Stämme bis zum Ausgang der Völkerwanderung I. Abtheilung, Buch 1 (Quellen u. Forschungen zur alten Geschichte u. Geographie. Herausg. von W. Sieglin, Heft 7, Berlin 1904) giebt Ludwig Schmidt eine gedrängte, aber ganz gut orientierende Uebersicht über die Quellen zur ältesten Deutschen Geschichte. Freilich ist sie, dem Inhalt des Buchs zu Folge, sehr dürftig von da an, wo die Berichte aus den Germanischen Reichen (Gregor v. Tours, Isidor, Beda, Paulus diac.) beginnen. O. H.-E.

226. Marius Besson, *L' Epitaphium beati Marii (Aventicensis) oeuvre probable de Venance Fortunat* (Atti della R. academia delle scienze di Torino 1903/04, disp. 9 e 10, p. 723—42) bringt für seine Hypothese, dieses u. A. auch MG.SS. XXIV, 795 publicierte Epitaph sei von Venantius Fortunatus, vor allem Gründe einer ausführlichen Stilvergleichung bei, die in der That weitgehende Parallelen mit anderen Grabschriften dieses Dichters nachweist. B. Schm.

227. In dem Katalog 111 von Ludwig Rosenthals Antiquariat in München wird zum Preise von 2000 Mark